

## PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, September 2022

# Studie „Risk in Focus 2023“: Cybercrime, geopolitische Unsicherheiten und Klimakrise bestimmende Themen

Der Krieg in der Ukraine, die Lebenshaltungskostenkrise, eine drohende Rezession und die Klimakrise bilden laut einer neuen Umfrage unter Internen Revisionen in Europa eine brisante Gemengelage. Inwieweit die einzelnen Organisationen die Risiken einschätzen bzw. ihre Risikobewertungen angepasst haben, zeigen die Ergebnisse der Studie „Risk in Focus 2023“, die das DIIR jetzt mit seinen europäischen Partnerinstituten veröffentlicht hat.

Ganz oben im Risiko-Ranking steht einmal mehr die Cyberkriminalität. Acht von zehn Befragten geben an, dass es sich dabei um ein Top-Fünf-Risiko handelt. An zweiter Stelle folgen erstmals Humankapital, Diversität und Talentmanagement. Hier zeigt sich die enorme Herausforderung vor denen Unternehmen bei der Personalbeschaffung und Personalbindung stehen. Geopolitische und makroökonomische Unsicherheit folgen in der aktuellen Rangliste. Sie sind nach Ansicht der Revisionsleitungen am stärksten gestiegen. Weitere Risiken sind unter anderem die Änderung von Gesetzen und Vorschriften, digitale Disruption, neue Technologien und KI sowie Finanz- und Insolvenzrisiken.

Angesichts dieser Gemengelage aus ineinandergreifenden Risiken, einer drohenden Rezession und stark steigenden Lebenshaltungskosten scheint es empfehlenswert, die Revisionsfunktionen entsprechend auszurichten. Die „Risk in Focus 2023“-Studie enthält deshalb auch eine Reihe von Empfehlungen, wie sich die Interne Revision auf die Risiken einstellen kann. [Die gesamte Studie finden Sie hier.](#)

## Über „Risk in Fokus 2023“

Seit sieben Jahren hilft „Risk in Focus“ den Revisionsleitungen zu verstehen, wie ihr Berufsstand die aktuelle Risikolandschaft sieht. Die Daten wurden im Frühjahr mittels einer quantitativen Umfrage unter Revisionsleitungen in 15 europäischen Ländern erhoben. Die Umfrage erbrachte eine Rekordzahl von 834 Antworten. Gleichzeitig wurden vier Roundtable Gespräche mit 39 Revisionsleitungen zu jedem der Risikobereiche organisiert.

## Webinar zur Studie

In Zusammenarbeit mit Audicon veranstaltet das DIIR am 28. Oktober 2022 ein ausführliches Seminar zu den Inhalten der Studie. Das kostenlose Angebot gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die Top-Risiken und weist daraus folgend auf wichtige

Fragen und Schlussfolgerungen für die Interne Revision hin. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage. [Melden Sie sich hier für das Webinar an!](#)

Das DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. wurde 1958 als gemeinnützige Organisation mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Hauptanliegen ist der ständige nationale und internationale Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in allen Bereichen der Internen Revision. Heute zählt das Institut knapp 3000 Firmen- und Einzelmitglieder aus Wirtschaft, Verwaltung und aus fast allen HDax-Unternehmen mit insgesamt über sechs Millionen Beschäftigten. Das DIIR unterstützt die in der Internen Revision tätigen Fach- bzw. Führungskräfte u.a. mit der Bereitstellung von Fachinformationen. Weitere Ziele und Aufgaben sind die wissenschaftliche Forschung sowie vor allem die Entwicklung von Grundsätzen und Methoden der Revision.

Weitere Informationen:

DIIR - Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

E-Mail: [presse@diir.de](mailto:presse@diir.de)

Oder auf unserer Homepage: [www.diir.de](http://www.diir.de)